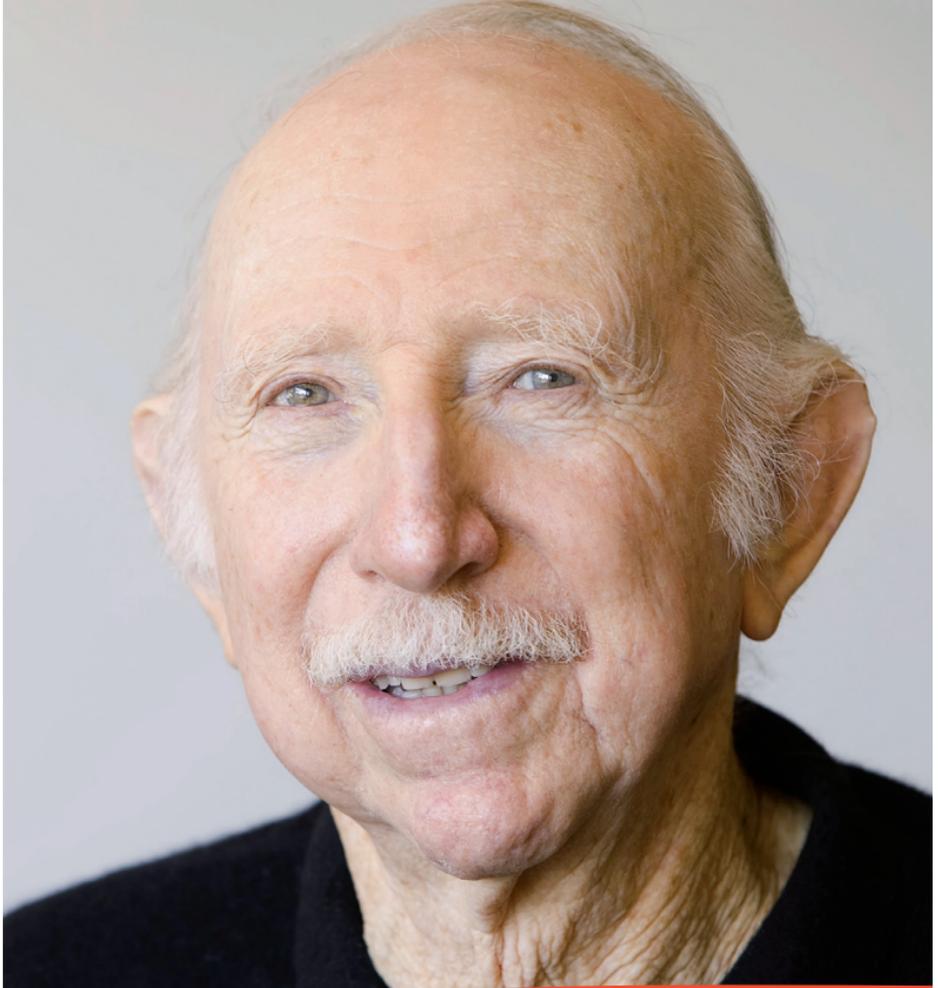


September 2019 – Januar 2020



**Freiwilliges
Engagement
im Altenheim**

entwickeln
fördern
stärken

Freiwilliges Engagement im Altenheim

entwickeln – fördern – stärken

Das Fortbildungsprogramm „Freiwilliges Engagement im Altenheim“ wurde 1998 vom Münchner Bildungswerk und vom Evangelischen Bildungswerk München initiiert und beständig weiterentwickelt.



Foto: Fotolia/Peter Maschlen

Die freiwillig Engagierten

Viele sind bereit, sich für eine sinnvolle Aufgabe einzusetzen, die ihnen Spaß macht, in der sie gebraucht werden, die ihnen etwas gibt und bei der sie Gleichgesinnte kennenlernen.

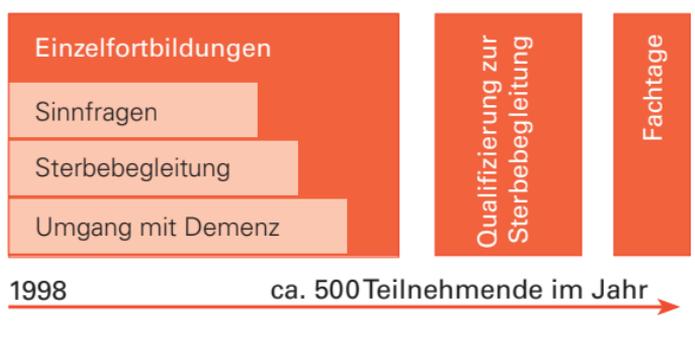
Die alten Menschen

Hochaltrige Menschen haben viele Bezugspersonen verloren, die sozialen Kontakte beschränken sich auf wenige Menschen, meist auf die nahen Verwandten und die Pflegenden. Die Welt wird enger. Die persönliche Beziehung zu einem freiwillig Engagierten erhält vor diesem Hintergrund einen ganz besonderen Wert.

Die Orte der Begegnung

Viele Altenheime suchen dringend Menschen, die in ihr Haus kommen. Verschiedenste Tätigkeiten, wie z. B. Spielen, Spaziergänge und Vorlesen, können die Lebensqualität ihrer Bewohner/-innen erhöhen.

Bausteine des Fortbildungsprogramms



Ziele

- Freiwillige auf die Mitarbeit in den Heimen vorbereiten, ihre Arbeit stärken und ihre Integration verbessern.
- Sinnstiftende Aufgabenfelder für die Freiwilligenarbeit entwickeln und etablieren.
- Freiwillige zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Älterwerden und zum persönlichen Weiterlernen anregen.
- Für die Situation hochbetagter, demenziell erkrankter und sterbender Menschen in unserer Gesellschaft sensibilisieren.
- Die Vernetzung aller Beteiligten in Alten- und Pflegeheimen fördern.

Informationsabend für ein freiwilliges Engagement im Altenheim



Der Informationsabend richtet sich an Interessierte, die Freude am Umgang mit älteren Menschen haben und erfahren möchten, wie die freiwillige Arbeit in einem Seniorenheim aussieht.

Vor dem Start in ein Engagement beschäftigen einen viele Fragen:

- In welchem Heim soll ich mich engagieren?
- Was sind meine konkreten Aufgaben als Freiwillige/-r?
- Werde ich eine/-n Ansprechpartner/-in haben?
- Traue ich mir zu, hochbetagte und dementiell erkrankte Menschen zu begleiten?

Die Veranstaltung dient der Klärung offener Fragen und zeigt auf, welche Vorüberlegungen wichtig sind. Sie erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, welche Strukturen ein Altenheim haben kann und wie Sie vor Ort begleitet werden.

Ziel des Informationsabends ist es, Ihnen mögliche Wege in ein Engagement im Altenheim aufzuzeigen und Sie für die Begegnung mit alten Menschen zu begeistern.

● **Kurs-Nr. 240-B19** *Anmeldung im [ebw](#)*

Termin	Di 24.09.2019
Zeit	17.30 – 19.00 Uhr
Referentinnen	Katharina Galler M.A., Bildungswissenschaften, MBW; Monika Czwienzek, Dipl.-Soz. Gerontologin, MBW
Ort	MBW, Dachauer Str. 5, 2. Stock
Kosten	gebührenfrei

Türen öffnen zu Menschen mit Demenz

Vertrauen schaffen durch kreative Kommunikation



In unseren Heimen leben immer mehr Altersverwirrte und oft stellt sich den engagierten Freiwilligen wie auch den hauptamtlich Tätigen die Frage: „Wie finde ich Kontakt zu diesen Menschen?“

Hier ist Kreativität, Flexibilität und natürlich auch Hintergrundwissen über Alterskrankheiten, wie z. B. Demenz, gefordert. Es gibt viele Ansätze, wie man Menschen mit einer demenziellen Erkrankung begegnen kann und soll. In diesem Seminar erhalten Sie daher Informationen über das Krankheitsbild Demenz, lernen türöffnende Verhaltensweisen kennen und erhalten Anregungen, wie Sie biografische Zugänge für Ihre Arbeit nutzen können.

Die Referentin Silvia Krupp hat langjährige Erfahrungen in der Begleitung und Betreuung von Menschen mit demenziellen Erkrankungen und in der Fortbildung von freiwilligen Helferinnen, Helfern und Fachkräften.

● **Kurs-Nr. 241-B19** *Anmeldung im **ebw***

Termine	Mo 11.11./Mo 18.11.2019
Zeit	jeweils 9.30 – 17.00 Uhr
Referentin	Silvia Krupp, Dipl.-Sozialpäd. (BA), Gerontologin (FH)
Ort	MBW, Dachauer Str. 5, 2. Stock
Kosten	€ 35,-

Das Sterben gehört
zum Leben,
nicht zum Tod.

Ludwig Marcuse

Sterbenden Menschen Zeit schenken

Grundkurs zur Sterbebegleitung im Altenheim

Um schwerstkranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase würdevoll zu begleiten, sind Menschen, die sich für diese Aufgabe wirklich interessieren, von entscheidender Bedeutung: Begleiter/-innen mit Einfühlungsvermögen, Sensibilität und innerer Standfestigkeit. Gerade in Alten- und Pflegeheimen braucht es engagierte Menschen, die Bedürfnisse Sterbender wahrnehmen und freudvolle Lebensmomente bis zuletzt ermöglichen.

Der Grundkurs zur Sterbebegleitung von Menschen im Altenheim bereitet Sie auf diese Aufgabe vor. Sie reflektieren Ihre Erfahrungen und Ihre Haltung in Bezug auf Sterben und Tod und eignen sich breit gefächertes Wissen zum Thema an.

Der Grundkurs ermöglicht Ihnen:

- eine vertiefte Auseinandersetzung mit Sterben und Tod
- den inhaltlichen Schwerpunkt Sterbende im Altenheim
- mehr Sicherheit im Umgang mit Sterbenden
- eine Teilnahme an Einzelmodulen oder dem Gesamtkonzept
- einen Erfahrungsaustausch im geschützten Raum
- einen intensiven Wissenserwerb durch professionelle Referentinnen und Referenten



Einen **Überblick** über den gesamten Grundkurs 2019/2020 (Inhalte und Termine) entnehmen Sie dem Faltblatt. Der nächste Grundkurs findet im *ebw* statt.

„Der liebe Gott hat mich vergessen“ Mit Sinn- und Lebensfragen älterer Menschen umgehen



Wer ältere Menschen ehrenamtlich begleitet, wird oft mit existenziellen Fragen um Leben und Glauben konfrontiert: Was ist der Sinn meines Lebens? Warum muss ich so leiden? Hierbei spielt die Motivation und Spiritualität der Begleiterinnen und Begleiter eine zentrale Rolle. Ihre Einfühlbarkeit kann eine Vertrauensbasis schaffen, damit der ältere Mensch sein Herz öffnet und das, was ihn wirklich beschäftigt, ins Gespräch bringt. Dieses Seminar trägt dazu bei, den Herausforderungen solcher Situationen gewachsen zu sein.

● **Kurs-Nr. 242-B19** Anmeldung im *ebw*

Termin	Fr 22.11.2019
Zeit	9.30 – 17.00 Uhr
Referent	Paul März, Diakon, Leiter des Fachbereichs Seelsorge in stationären Senioreneinrichtungen
Ort	MBW, Dachauer Straße 5, 2. Stock
Kosten	€ 15,-



Foto: Krotenthaler

Einmal unsterblich sein

Demenz, Sterben und Spiritualität



Das Seminar befasst sich mit den verschiedenen Phasen der Demenz und Möglichkeiten der psychosozialen Begleitung vor allem in der letzten Lebensphase. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den spirituellen Bedürfnissen der Sterbenden, aber auch der Angehörigen. Der Kurs möchte zeigen, wie man diese besonderen Bedürfnisse, die sich durch verbale und nonverbale Äußerungen ausdrücken, erkennen und damit umgehen kann. Im Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Situation sterbender Menschen mit Demenz kennen und probieren verschiedene Zugangsweisen aus.

● **Kurs-Nr. 243-B19** *Anmeldung im **ebw***

Termin	Mi 11.09.2019
Zeit	9.30 – 17.00 Uhr
Referentinnen	Edith Öxler, Pfarrerin, Evang. Fachstelle für Altenheimseelsorge im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München; Ulrike Bange, Demenzfachkraft, Hospizbegleiterin
Ort	<i>ebw</i> , Herzog-Wilhelm-Str. 24, 3. Stock
Kosten	€ 45,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-

NEU!

Essen und Trinken am Lebensende



Dass Appetit und Durstgef3hl am Ende des Lebens nachlassen, ist Teil des nat3rlichen Sterbeprozesses. Obwohl wir wissen, dass ein sterbender Mensch 3ber einen l3ngeren Zeitraum mit kleinsten Mengen Nahrung und Fl3ssigkeit auskommt und zu viel davon eher schadet, ist die Angst, jemand k3nnte verhungern und verdursten eine der gro3en Sorgen vieler Angeh3riger. In den letzten Jahren hat aber auch noch ein anderes Ph3nomen das Thema Essen und Trinken am Lebensende gepr3gt: der freiwillige Verzicht auf Nahrung und Fl3ssigkeit (FVNF), das sogenannte „Sterbefasten“, als M3glichkeit alter und schwerkranker Menschen, ihr Leben zu verk3rzen. An diesem Tag besch3ftigen wir uns mit den beiden Ph3nomenen und werden den FVNF kritisch diskutieren sowie ethisch und rechtlich einordnen.

● **Kurs-Nr. 244-B19** *Anmeldung im [ebw](#)*

Termin	Mo 02.12.2019
Zeit	9.30 – 17.00 Uhr
Referentin	Katharina Thei3ing, Altenpflegerin, Palliative-Care-Fachkraft
Ort	MBW, Dachauer Stra3e 5, 2. Stock
Kosten	€ 45,-, erm33igt f3r Ehrenamtliche € 25,-

Ver rückt? Ge drückt? Be glückt?

Kunst als Ressource in der Altersdemenz



Mit diesen provokativen Worten und ihrem vorder- bzw. hintersinnigen Bezug zur Befindlichkeit von Menschen mit Demenz wollen wir uns im Seminar kreativ und künstlerisch auseinandersetzen. Die Begleitung von Menschen mit Demenz erfordert ein bewusstes Wahrnehmen und Erleben in der eigenen Interaktion und Mut, sich auf unbekanntes Terrain zu begeben und Beziehungen im Augenblick zu gestalten. Die Kunst bietet dazu viele Möglichkeiten, dies spielerisch auszuprobieren und lässt beglückende Begegnungen immer wieder gelingen. Mit dem Hintergrund des Verrücktseindürfens als künstlerischem Anspruch wollen wir im Seminar zeitweise von der Normalität abrücken und die eigene Weltsicht verrücken, um uns behutsam der Erlebniswelt von Menschen mit Demenz anzunähern. Glücksmomente sind dabei sehr wahrscheinlich.

● **Kurs-Nr. 245-B19** *Anmeldung im **ebw***

Termine	Fr 20.09./Sa 21.09.2019
Zeit	jeweils 9.30 – 17.00 Uhr
Referentin	Beate Muster, Kunsttherapeutin
Ort	<i>ebw</i> , Herzog-Wilhelm-Str. 24, 3. Stock
Kosten	€ 80,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 40,-



Foto: igelmusik/panthermedia

Aktiv – mit allen Sinnen

Ergotherapie für Menschen mit Demenz



An Demenz erkrankte Menschen leiden zumeist an kognitiven Einschränkungen und bedürfen eines empathischen und sensiblen Umgangs. Zu fördern und fordern steht daher nicht immer an erster Stelle. Dennoch sollen Fähigkeiten gestärkt und erhalten werden, um der Reduzierung der Aktivität, der sozialen Isolation und der psychischen bzw. emotionalen Instabilität vorzubeugen. Die Ergotherapie kann mit ihren Mitteln dazu beitragen. Der Seminartag soll einen Einblick in die Arbeit der Ergotherapie speziell für Menschen mit Demenz geben und den Teilnehmenden praktische Tipps und Anregungen für ihr Handeln vermitteln.

● **Kurs-Nr. 246-B19** *Anmeldung im **ebw***

Termin	Mi 09.10.2019
Zeit	9.30 – 17.00 Uhr
Referentin	Sabiene Klaus MBA, Ergotherapeutin, Gesundheitswissenschaftlerin
Ort	<i>ebw</i> , Herzog-Wilhelm-Str. 24, 3. Stock
Kosten	€ 45,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-

Begegnungen gestalten

Einführung in das Konzept der Basalen Stimulation®



Das Ziel der Basalen Stimulation® ist es, Menschen, die eine veränderte Wahrnehmung ihres Körpers haben oder deren Kommunikationsmöglichkeiten eingeschränkt sind (z. B. Menschen mit Demenz oder schwerst mehrfach beeinträchtigte Menschen) über gezielte Wahrnehmungsangebote zu fördern, um ihnen so die Möglichkeit zu geben, Kontakt zu sich selbst und ihrem Umfeld aufzunehmen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren Umsetzungsmöglichkeiten der Basalen Stimulation® in den Praxisalltag und lernen, durch eigene Körpererfahrung ihre Wahrnehmung zu reflektieren und bewusstes körperorientiertes Handeln in die Arbeit mit den Betroffenen zu integrieren.

● **Kurs-Nr. 247-B19** *Anmeldung im **ebw***

Termin	Mo 14.10.2019
Zeit	9.30 – 17.00 Uhr
Referentin	Mandy Gulich, Ergotherapeutin, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege
Ort	MBW, Dachauer Straße 5, 2. Stock
Kosten	€ 45,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-

Bewegung und Yoga im Altenheim



Trendige Sportarten müssen vor dem Altenheim keinen Halt machen. Yoga auf dem Stuhl kann z. B. bis ins hohe Alter praktiziert

werden. Diese Form des Yogas steigert das allgemeine Wohlfühl und stärkt das Immunsystem, die Energie kommt in Fluss, Bewegung und Atem werden in Einklang gebracht. Das extra auf Heime zugeschnittene Bewegungstraining kann zur Sturzprophylaxe und Selbstständigkeit eingesetzt werden. Auch an Demenz erkrankte Menschen können durch die Übungen einen Großteil ihrer Kraft und Gesundheit erhalten. Nach diesem Seminar werden Sie in der Lage sein, individuelle und Gruppen-Trainingspläne unter Berücksichtigung der jeweiligen Fähigkeiten zu erstellen und diese auch praktisch umzusetzen.

● **Kurs-Nr. 248-B19** *Anmeldung im **ebw***

Termin	Di 22.10.2019
Zeit	9.30 – 17.00 Uhr
Referentinnen	Jutta Heep und Angela Plank, Heilpraktikerinnen für Psychotherapie, Beschäftigungstherapeutinnen im Altenheim
Ort	<i>ebw</i> , Herzog-Wilhelm-Str. 24, 3. Stock
Kosten	€ 45,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-

NEU!

Schönheit kennt kein Alter Kosmetik und Selbstwertgefühl in der Arbeit mit Menschen mit Demenz



Löwenzahn, Gänseblümchen, Fichtenzweige... Aus all diesen bekannten Naturmaterialien und alten Rezepten kann gemeinsam mit älteren und an Demenz erkrankten Menschen in kleinen Arbeitsschritten tolle Kosmetik hergestellt werden. Cremes, Lotionen, Raumsprays oder Lippensalben selber herzustellen, fördert Selbstwertgefühl und Freude. Es ist großartig, die Kosmetik aus Eigenproduktion zu benutzen, zu verschenken oder beim Basar zu verkaufen. Im Seminar erfahren Sie, wie Sie selbst und die Menschen, die Sie betreuen, eine Zeit des Geruches, des Tastens und des Erkennens erleben können. Lassen Sie uns gemeinsam „Kräuterhexen“ werden, begleitet von Geschichten aus der Natur.

Bitte bringen Sie einen Kleiderschutz mit!

● **Kurs-Nr. 249-B19** *Anmeldung im **ebw***

Termin	Mo 04.11.2019
Zeit	9.30 – 17.00 Uhr
Referentin	Rosemarie Bleil, Sozialmanagerin, Gerontotherapeutin, Klang- und Kräuterpädagogin
Ort	<i>ebw</i> , Herzog-Wilhelm-Str. 24, 3. Stock
Kosten	€ 45,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-

Die Hand

Ein Meisterwerk der Natur von großer Bedeutung für das Gehirn

Nach dem Konzept von Elly Meisenecker



„Die Hand – einzigartig und spannend“ – unsere Finger beugen und strecken wir im Laufe des Lebens etwa 25 Millionen Mal. So wichtig sind sie. Im Seminar begreifen Sie anhand zahlreicher Übungen, wie z. B. der Fingergymnastik und dem Fingeryoga, den Zusammenhang zwischen den Händen und einem ganzheitlichen Gedächtnistraining. Es werden verschiedene taktile Wahrnehmungsübungen angeboten, die auch von demenziell erkrankten Menschen und Bettlägerigen durchgeführt werden können. Das Seminar schafft darüber hinaus auch ein Bewusstsein für die „Sprache der Hände“, welche die Wirkung einer heilsamen Behandlung hat.

● **Kurs-Nr. 250-B19** *Anmeldung im **ebw***

Termin	Fr 08.11.2019
Zeit	9.30 – 17.00 Uhr
Referentin	Sybille Lichti, Gedächtnistrainerin, Bundesverband für Gedächtnistraining
Ort	MBW, Dachauer Str. 5, 2. Stock
Kosten	€ 45,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-



Foto: Panthermedia

NEU!

Erinnern heißt leben

Biografiearbeit mit älteren und an Demenz erkrankten Menschen



Die Rückschau auf gelebtes Leben gehört zum Altern, bei uns selbst, bei Angehörigen und bei Menschen mit Demenz. Sich erinnern bedeutet mehr, als in Erinnerung zu schwelgen: Erinnerungen geben Halt und stiften Identität. Für Menschen mit Demenz verblasen Erinnerungen immer mehr. Um ihnen Kontinuität und Lebensqualität zu ermöglichen sowie Lebensfreude und Zuversicht zu schenken, können aber nach wie vor emotionale biografische Inhalte aufgegriffen werden. Zudem kann im Alltag biografisches Wissen Türen öffnen, denn das Wissen über emotionale biografische Ereignisse ermöglicht ein verbessertes Verständnis und gibt Sicherheit im Betreuungsalltag. Darüber hinaus wird das Miteinander für alle bereichert und eine würdevolle Pflege und Begleitung kann gestaltet werden.

In diesem Seminar erproben wir kreative Zugangsweisen der Biografiearbeit für ältere und an Demenz erkrankte Menschen.

● **Kurs-Nr. 251-B19** *Anmeldung im **ebw***

Termin	Fr 15.11.2019
Zeit	9.30 – 17.00 Uhr
Referentin	Silvia Krupp, Dipl.-Sozialpäd. (BA), Gerontologin (FH)
Ort	MBW, Dachauer Str. 5, 2. Stock
Kosten	€ 45,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-

NEU!

Erzählen, Zuhören, Mitmachen

Mitmachgeschichten in der Arbeit mit älteren und an Demenz erkrankten Menschen



Mitmachgeschichten laden zum aktiven Mitmachen ein. Sie sind mit konkreten Handlungen verbunden: Da werden zum Beispiel Gegenstände betrachtet, untersucht, befühlt oder beschnuppert, Bilder gemalt, Szenen gespielt, oder auch eigene Geschichten entwickelt. Die unterschiedlichen Aktivitäten, zu denen Mitmachgeschichten anregen, fördern Ressourcen, stärken die Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer, trainieren Koordination, Wahrnehmung, Vorstellungskraft und soziale Kompetenzen. Sie bereichern nicht nur den persönlichen, sondern auch den Alltag im Altenheim. In diesem Seminar werden Sie zum Mitmachen eingeladen. Sie erfahren, welche vielfältigen Möglichkeiten der aktiven Umsetzung in den Geschichten stecken, wieviel Spaß dies macht und wie Sie Mitmachgeschichten im Altenheim organisieren und gestalten können.

● **Kurs-Nr. 252-B19** *Anmeldung im **ebw***

Termin	Di 19.11.2019
Zeit	9.30 – 17.00 Uhr
Referentin	Silvia Hein, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Märchenerzählerin
Ort	<i>ebw</i> , Herzog-Wilhelm-Str. 24, 3. Stock
Kosten	€ 45,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-

NEU!

Schokolade im Gepäck

Stundenbilder zum Tanzen im Sitzen mit älteren und an Demenz erkrankten Menschen



Tanzen ist sehr gesund. Das belegen etliche Studien. Es fördert in mehrfacher Hinsicht die Koordination, die Konzentration und die Kondition. Die Musik berührt uns und die älteren Menschen, die wir begleiten, emotional und das Ganze findet noch in netter Gesellschaft statt. Und ganz wichtig, auch im Sitzen können alle tanzen. In diesem Seminar erarbeiten wir Tänze im Sitzen zur Broschüre mit CD der Weiterbildung 6/98 des Bundesverbandes Seniorentanz e.V. Darüber hinaus tanzen wir Tänze zu bekannten Volksliedern. Mit diesen Tänzen gestalten wir Stundenbilder, sowohl für demenziell beeinträchtigte Personen als auch für die offene Altenarbeit. Sie erhalten hierzu Materialien und Anregungen, wie sie selbst Handgeräte herstellen können.

● **Kurs-Nr. 253-B19** *Anmeldung im **ebw***

Termin	Mo 02.12.2019
Zeit	9.30 – 17.00 Uhr
Referentin	Hedwig Huppertz, Tanzleitung mit Zertifikat des Bundesverbandes Seniorentanz e.V.
Ort	<i>ebw</i> , Herzog-Wilhelm-Str. 24, 3. Stock
Kosten	€ 45,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-

NEU!

Schmerzen erkennen und verstehen

Schmerzverhalten und Schmerz- äußerung im Alter und bei Menschen mit Demenz



Wie erkennt man Schmerzen bei einem demenzkranken Menschen? Die kognitiven Einschränkungen, der Verlust von Fähigkeit, um sich verbal verständlich zu machen und kulturelle Unterschiede bedürfen bei Menschen mit Demenz sowie auch im hohen Alter häufig eine andere Sicht- und Herangehensweise, um auch für diese Menschen eine adäquate Schmerzbehandlung gewährleisten zu können. Im Seminar lernen Sie das Schmerzverhalten und Schmerzäußerungen bei Menschen mit kognitiven Defiziten sowie Menschen im hohen Alter besser einzuschätzen und zu dokumentieren. Unter Einbeziehung von Schmerzerhebungen und Beobachtungsskalen werden Kriterien und Möglichkeiten der Schmerzerfassung und Intervention vorgestellt und gemeinsam erarbeitet.

● **Kurs-Nr. 254-B19** Anmeldung im *ebw*

Termin	Mi 04.12.2019
Zeit	9.30 – 17.00 Uhr
Referent	Tobias Münzenhofer, Gerontopsychiatrischer Pflegefach- dozent, Fachpfleger
Ort	<i>ebw</i> , Herzog-Wilhelm-Str. 24, 3. Stock
Kosten	€ 45,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-

Anmeldung

Sie können diesen Abschnitt auch faxen (Vorder- und Rückseite):

Fax (089) 5 50 19 40

Evangelisches Bildungswerk

München e.V.

Herzog-Wilhelm-Straße 24

80331 München

bitte Anmeldekarte hier abtrennen



- Hiermit melde ich mich verbindlich an.
- Ihre Anmeldung können Sie vornehmen:
per Brief
per Fax: (089) 5 50 19 40
per E-Mail: service@ebw-muenchen.de
online: www.ebw-muenchen.de
- Mit meiner Anmeldung erkläre ich mich damit einverstanden, dass die von mir gemachten Angaben zu Zwecken der Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Veranstaltung verwendet werden. Nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist werden die Daten gelöscht.
- Die personenbezogenen Daten werden innerhalb der Kooperationspartner *ebw* und MBW zweckgebunden weitergegeben.
- Situationsbedingte Änderungen vorbehalten.
- **Eine Erstanmeldung sowie die erstmalige Mitteilung der IBAN-Daten kann nur schriftlich erfolgen!**

Ja, ich möchte weitere Informationen vom *ebw* und vom MBW erhalten.

Weitere Informationen...

Telefonische Beratung zum freiwilligen Engagement im Altenheim und zum Fortbildungsprogramm erhalten Sie bei den pädagogischen Mitarbeiterinnen:



Katharina Galler M.A.,
 Monika Czwienzek
Münchener Bildungswerk e.V.
 Dachauer Straße 5
 80335 München (Nähe Hauptbahnhof)
 Telefon (089) 54 58 05-0
 Telefax (089) 54 58 05-25
 mbw@muenchner-bildungswerk.de
 www.muenchner-bildungswerk.de



Dr. Rosine Lambin
**Evangelisches Bildungswerk
 München e.V.**
 Herzog-Wilhelm-Straße 24
 80331 München (Nähe Sendlinger Tor)
 Telefon (089) 55 25 80-0
 Telefax (089) 5 50 19 40
 service@ebw-muenchen.de
 www.ebw-muenchen.de

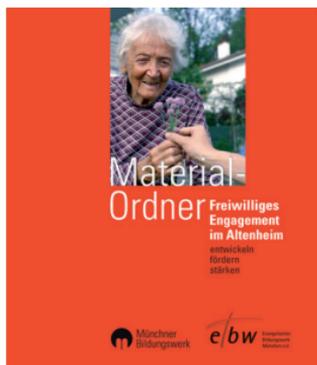


Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit anhängendem Anmeldeabschnitt an. Sollte eine Veranstaltung schon ausgebucht sein, wird Ihnen dies umgehend mitgeteilt. Im anderen Fall ist für Sie ein Platz reserviert. Etwa zwei Wochen vor Kursbeginn erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Der Material-Ordner... ist wieder da! 3. Auflage

Er enthält erprobte Arbeitsmaterialien wie Geschichten, Sprichwörter, Lieder, Spiele und vieles mehr für die konkrete Arbeit im Altenheim. Er ist über das *ebw* und das MBW erhältlich.



Münchener Bildungswerk e.V.
Dachauer Straße 5
80335 München
Telefon (089) 54 58 05-0
Telefax (089) 54 58 05-25
mbw@muenchner-bildungswerk.de
www.muenchner-bildungswerk.de

Evangelisches Bildungswerk
München e.V.
Herzog-Wilhelm-Straße 24
80331 München
Telefon (089) 55 25 80-0
Telefax (089) 5 50 19 40
service@ebw-muenchen.de
www.ebw-muenchen.de

QES.T
ZERTIFIZIERT

QVB 
Zertifiziert Stufe A

Das Projekt wird gefördert durch:



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat



Bayerisches Staatsministerium
für Gesundheit und Pflege

A G M E S

Arbeitsgemeinschaft Münchner
Erwachsenenbildungseinrichtungen
– Seniorenprogramm